

Masterarbeit

Die European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

Herausforderungen und Potenziale im Zusammenhang mit der Umsetzung in großen Kapitalgesellschaften

Verfasst von
Katharina Reiner, BA

Angestrebter akademischer Grad:
Master of Arts in Business

Masterstudiengang	Financial Management & Controlling
Matrikelnummer	11815447
Abschlussjahr	2025
Betreut von	Dr. Josef Baumüller

Zusammenfassung

Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) hat die Europäische Union einen neuen rechtlichen Rahmen geschaffen, um die Nachhaltigkeitsberichterstattung der europäischen Unternehmenslandschaft zu harmonisieren und auszuweiten. Die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) konkretisieren diese Anforderungen und legen die inhaltlichen Vorgaben fest, die Unternehmen künftig in ihren Nachhaltigkeitsberichten erfüllen müssen. Damit werden neben finanziellen, auch nicht-finanzielle Aspekte wie Umwelt, Soziales und Governance (ESG) verpflichtend in die Berichterstattung integriert. Das Konzept der doppelten Wesentlichkeit erfordert ein grundlegendes Umdenken, da es sowohl die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf das Unternehmen als auch die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft systematisch berücksichtigt. Die Umsetzung erfordert tiefgreifende Anpassungen bestehender Berichts- und Steuerungsprozesse sowie Investitionen in Dateninfrastruktur, Governance-Strukturen und interne Verantwortlichkeiten. Gleichzeitig bestehen weiterhin Unklarheiten bezüglich der praktischen Anwendbarkeit, der Interoperabilität mit internationalen Berichtsstandards und der rechtssicheren Umsetzung.

Die vorliegende Masterarbeit untersucht, welche konkreten Herausforderungen große Kapitalgesellschaften bei der Implementierung der ESRS erleben und welche Ansätze sie zur Bewältigung dieser Herausforderungen wählen. Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurden zehn leitfadengestützte Experteninterviews mit Nachhaltigkeitsverantwortlichen aus verschiedenen Branchen durchgeführt. Die Auswertung erfolgte mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring. Dabei wurden Aussagen entlang zentraler Themenfelder wie organisatorische Strukturen, Datenmanagement, Wesentlichkeitsanalyse, Governance und externe Prüfung kodiert und analysiert. Besonderes Augenmerk lag auf den Änderungen in den gesetzlichen Anforderungen, internen Ressourcenstrukturen und der strategischen Relevanz von Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Umsetzung der ESRS für viele Unternehmen mit erheblichem Koordinationsaufwand und Unsicherheiten verbunden ist. Zu den am häufigsten genannten Herausforderungen zählen die regulatorische Komplexität, Unklarheiten bei der Anwendung der Wesentlichkeitsanalyse sowie die Datenerhebung als Ganzes. Gleichzeitig wurden in allen Interviews auch Potenziale sichtbar. Die ESRS können als Impuls für eine stärkere strategische Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmenssteuerung wirken und fördern die bereichsübergreifende Zusammenarbeit Darüber hinaus versucht die Standardisierung, ein einheitliches Verständnis für Nachhaltigkeit zu etablieren und erhöht langfristig die Vergleichbarkeit gegenüber Stakeholdern. Die Arbeit leistet damit einen praxisnahen Beitrag zur Diskussion um die Umsetzbarkeit der ESRS und identifiziert zentrale Handlungsfelder, die sowohl für die Unternehmenspraxis als auch für Entscheidungsträger von hoher Relevanz sind.

Abstract

With the Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), the European Union has established a new legal framework aimed at harmonizing and expanding sustainability reporting among large corporations. The European Sustainability Reporting Standards (ESRS) specify the content requirements that companies must fulfill in their disclosures. These standards not only extend the scope of reporting obligations but also mandate the systematic inclusion of environmental, social, and governance (ESG) factors. At the heart of the reform lies the principle of double materiality, which emphasizes both the financial risks companies face and the impact of their activities on society and the environment. Implementing the ESRS requires significant adjustments to existing reporting and control processes, investments in data infrastructure, governance frameworks, and clearly defined internal responsibilities. However, there is still uncertainty regarding their practical applicability, interoperability with international standards, and legally sound implementation.

This master's thesis examines the specific challenges that large corporations encounter when implementing the ESRS and explores how these are addressed in practice. To answer the research question, ten expert interviews were conducted with sustainability professionals from companies across various industries. The interviews were analyzed using qualitative content analysis according to Mayring. The coding and analysis were structured along key thematic categories, such as organizational structures, data management, materiality assessment, governance, and external assurance. Particular attention was given to the interaction between regulatory expectations, internal resource structures, and the strategic role of sustainability in the corporate context.

The findings show that the implementation of the ESRS is associated with considerable coordination efforts and uncertainties for many companies. The most frequently mentioned challenges include regulatory complexity, difficulties in applying the materiality assessment, and the overall process of data collection. At the same time, all interviews also revealed potential benefits. The ESRS can serve as a catalyst for more strategic integration of sustainability into corporate management and foster cross-functional collaboration. In addition, the standardization aims to establish a common understanding of sustainability and, in the long term, to enhance comparability for stakeholders. This thesis thus provides a practice-oriented contribution to the discussion on the implementability of the ESRS and identifies key areas for action that are highly relevant to both corporate practitioners and policymakers.